

Sondernewsletter Deutsche Meisterschaften Nr. 3/2008 vom 26. Juli 2008

Thüringen-Auswahl und Team M-V bei Sportlern vorne



Spannende Wettbewerbe, bei denen Hundertstelsekunden bei den ersten Plätzen entschieden: Bei den Internationalen Feuerwehr-Sportwettkämpfen belegten dieselben Männer-Teams das Podium wie vor vier Jahren – nur war die Reihenfolge eine andere. Es gewann die Thüringen-Auswahl in neuer Rekordzeit vor Märkisch-Oderland und Team Lausitz I (beide Brandenburg). Bei den Frauen ließ das Team aus Mecklenburg-Vorpommern mit einem neuen Deutschen Rekord in der 4x100m-



Staffel die anderen Starterinnen hinter sich und beansprucht den Titel. Auf den Plätzen folgten Team Lausitz und FF Breitenau (beide Brandenburg).

Die einzelnen Sieger:

- 100m Hindernislauf Männer – Einzel: Christian Engel (Thüringen-Auswahl) (Rekord)
- 100m Hindernislauf Männer – Mannschaft: Thüringen-Auswahl
- Hakenleitersteigen Männer – Einzel: Christian Engel (Thüringen-Auswahl)
- Hakenleitersteigen Männer – Mannschaft: Thüringen-Auswahl
- Zweikampf Männer: Christian Engel (Thüringen-Auswahl)
- Löschangriff Männer: Gamstädt/Stelzendorf (Rekord)
- 4x100m Feuerwehrstaffette – Männer: Thüringen-Auswahl

- 100m Hindernislauf Frauen – Einzel: Annekathrin Daßler (FF Stelzendorf)
- 100m Hindernislauf Frauen – Mannschaft: Team Mecklenburg-Vorpommern
- Gruppenstaffette Frauen: Märkisch-Oderland
- Löschangriff Frauen: Team Mecklenburg-Vorpommern
- 4x100m Feuerwehrstaffette – Frauen: Team Mecklenburg-Vorpommern B
(Silvia Darmstädter)

Oberneukirchen und Adenbüttel lösen ihre Tickets für Ostrava



„Die üblichen Verdächtigen“, tippte Wettbewerbsleiter Gunther Born vielsagend, als er im Vorfeld nach den Siegern der Deutschen Meisterschaften der Jugendfeuerwehren gefragt wurde. Mit der JF Oberneukirchen hat der Titel-



verteidiger aus Bayern den Wettbewerb wieder für sich entscheiden können. Vizemeister wurde die JF Adenbüttel (Niedersachsen), zuletzt Deutscher Meister im Bundeswettbewerb 2005. Die beiden Teams fahren im Juli 2009 für die Deutsche Jugendfeuerwehr ins tschechische Ostrava.

(Christian Patzelt)

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Favoriten gewinnen bei Traditionellen Feuerwehrwettbewerben

13 Goldmedaillen bei 11 CTIF-Olympiaden – und nun hat die Feuerwehr Nidderau-Eichen (Hessen) die Möglichkeit, der Sammlung weitere Medaillen hinzuzufügen. Die Wettbewerbsgruppe gewann bei den Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerben mit knappem Vorsprung in der Kategorie A. Auf



den weiteren Plätzen folgen die Heimmannschaft aus Böblingen sowie Nidderau-Erbstadt. In der Wertungsklasse Männer

B hatte das Team aus Grünberg-Lehnheim (Hessen) die Nase vorne; Asendorf 2 (Niedersachsen) und Bad Berleburg-Arfeld (Nordrhein-Westfalen) belegten die weiteren Plätze. Das Frauenteam aus Steinau-Marjoß (Hessen) verwies in der Klasse A die Gruppen Hasselroth (ebenfalls Hessen) und Bienenbüttel 2 (Niedersachsen) auf die Plätze. In der Klasse B der Frauen siegte Bienenbüttel 4 vor Asendorf 3 (beide Niedersachsen).



Zur CTIF-Olympiade 2009 in Ostrava (Tschechien) fahren:

- Männer A: Nidderau-Eichen, Böblingen, Nidderau-Erbstadt, Langenbach 2, Olpe 1, Partenkirchen, Herrenberg-Kuppigen 1
- Männer B: Grünberg-Lehnheim, Asendorf 2, Bad Berleburg-Arfeld
- Frauen A: Steinau-Marjoß, Hasselroth
- Frauen B: Bienenbüttel 4

(Silvia Darmstädter)

30 Minuten mit ... Hartmut Bastisch – Leiter Sportwettkampf

Mehr als 1.400 Feuerwehrangehörige starten bei den Deutschen Meisterschaften 2008 in Böblingen in 130 Teams. Für ein solches Großereignis unerlässlich sind die Menschen hinter den Kulissen, die kleinen und großen Rädchen der Organisation. In loser Folge stellen wir Ihnen in den folgenden Tagen einige dieser Personen vor und begleiten sie für 30 Minuten auf Tartanbahn und Rasen, ins Büro und in die Zelte.

In der heißen Phase ist Hartmut Bastisch, Leiter des internationalen Feuerwehrsportwettkampfes, persönlich auf dem Platz, um die Geschicke zu lenken. „Die Mannschaften liegen dicht beieinander, heute geht es um die Wurst.“, erklärt er, während er die Bahnen abgeht. Die erste Aufgabe stellt sich bei den Pumpen. Zwar sind die Knöpfe für die Ansauganlage abgeklebt, dennoch muss im Wettbewerb kontrolliert werden, dass diese nicht angerührt werden. Kurzerhand werden drei Mann abgestellt. „Wenn jemand trotzdem an den Knopf geht, ist der Durchgang als ungültig zu bewerten.“, gibt Bastisch eindeutige Anweisung.



Kurz begutachtet er die Kreidearbeiten an der Startlinie, dann weiter zu den Wettbewerbsrichtern auf dem Platz. Per Funk erinnert er den zuständigen Stadionsprecher, bei jedem Durchgang die Bereitschaft abzufragen und die Zeiten bekannt zu geben, bevor der erste Lauf startet. „Nun haben die Mannschaften erst einmal fünf Minuten Vorbereitungszeit und

dann geht es auf Signal zum Löschangriff über.“, erläutert er. Das Startsignal ertönt, gleich gefolgt von einem Schuss: Fehlstart. Kurze Verwirrung bei den Mannschaften, Bastisch bittet den Sprecher, noch einmal darauf hinzuweisen, dass ein Frühstart zurückgeschossen wird.

Der zweite Anlauf erfolgt störungsfrei, jedoch dauert der Abbau dem Wettkampfleiter etwas zu lange. Freundlich aber bestimmt bittet er die Sportler, die Bahn von ihrem Material zu räumen. Noch während der Abbau der ersten Mannschaften läuft, nimmt er das Feintuning vor. Die Wettbewerbsrichter am Start sollen verstärkt auf Frühstarts achten und ggf. mit den Fahnen signalisieren. Problemlos verläuft der zweite Durchgang. Bastisch nutzt die Abbauphase, um sich bei seinen Wettbewerbsrichtern nach dem Stand der Dinge zu erkundigen - ein Weg, den er am Vormittag sicherlich noch mehrmals machen wird.

(Helge Kudenholdt)

Doppelt belastet durch Organisation und Teamstart

Oberbürgermeister Alexander Vogelsgang hat eine hohe Meinung von seiner Feuerwehr – und auch eine hohe Erwartung an seine Truppe – hinsichtlich der Organisation der Deutschen Meisterschaften der Feuerwehren in Böblingen.

Auch seine eigene Wettbewerbsgruppe ist hier mit inbegriffen. „Unsere Feuerwehr zeigt ihre Stärke in mentaler, physischer und organisatorischer Hinsicht. Aber die Erwartung war auch schon sehr hoch“, urteilt das



Stadtoberhaupt der Gastgeberstadt im Stuttgarter Speckgürtel und blickt hierbei stolz in die neun geschafften, aber zufriedenen Gesichter „seiner“ Böblinger Feuerwehrwettbewerbsgruppe. Diese hatte gerade auf Bahn 3A im Böblinger Stadion am Silberweg einen Null-Fehler-Lauf und zwei hervorragende Zeiten im Staffellauf und beim Löschangriff hingelegt. Dabei ist bemerkenswert, dass die Feuerwehr Böblingen mit dem Training ihrer eigenen Mannschaft und der Ausrichtung der Veranstaltung ein Mammutprogramm zu bewältigen hatte.

Nicole Jüngling ist Gruppenführerin der zwischen 17 und 30 Jahre alten Mannschaft. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung der Gruppe“, und fügt hinzu: „Steigerungen sind natürlich immer noch drin.“ Sie ist auch zuversichtlich, dass die gelaufenen Zeiten ausgereicht haben, um im nächsten Jahr mit nach Ostrava (Tschechien) zu fahren und dort Deutschland bei der Feuerwehr-Olympiade zu vertreten. „Man kennt die Mannschaften und ihre Leistungsfähigkeit, da kann man sich selbst schon ganz gut einschätzen“, sagt Nicole Jüngling, die seit 13 Jahren Feuerwehrdienst leistet.

Sich auf den Wettbewerb vorzubereiten und zugleich an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mitzuwirken, war eine Doppelbelastung. „Einen Bonus gab's nicht, wenn wir nicht mit dem Wettbewerb beschäftigt waren, dann haben wir beim Aufbau oder bei der Durchführung mitgeholfen“, berichtet Nicole Jüngling. Dabei waren „ihre Jungs“ vorwiegend bei der Bewirtung eingesetzt.



Auch Landesbranddirektor Hermann Schröder ist beeindruckt: „Sowohl der gegenwärtige Kommandant Thomas Frech als auch sein Vater und Vorgänger im Amt des Kommandanten pflegen eine lange Wettbewerbstadttradition. Sie sorgen dafür, dass diese in Böblingen hoch gehalten wird. Auch als Organisatoren einer solchen Großveranstaltung haben sie Routine“.



Dies bestätigt auch Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des Deutschen Feuerwehrverbandes: „Ich war beruhigt, als die Feuerwehr Böblingen sich um die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft beworben hat, denn hier ist sehr viel Erfahrung vorhanden. Das erleichtert die Durchführung eines solchen Events ungemein.“

(Hendrik Roggendorf)

30 Minuten mit ... Axel Thormann – Zeitnehmer

Über Erfolg und Misserfolg der Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften der Feuerwehren in Böblingen entscheiden oftmals nur Bruchteile von Sekunden. Das setzt aber auch voraus, dass die Zeit der Wettbewerber genau gemessen wird. Zeitmessen geht natürlich nicht ohne die nötige Technik und diejenigen, die für diese Technik verantwortlich sind.



Axel Thormann (Sachsen-Anhalt) ist gemeinsam mit Timo Hülsch (Sachsen-Anhalt) für die Zeitnahme bei den Sportwettbewerben verantwortlich. Beim 100-Meter Hindernislauf sitzt er am Zieleinlauf und gibt den jeweiligen Starter das Zeichen, dass der Lauf beginnen kann. Immer wenn Thormann das Okay gibt, startet ein Lauf. Wenn die Läufer im Ziel sind, sorgt Thormann dafür, dass die richtigen Zeiten erfasst werden.

„Für den Löschangriff habe ich selbst die Zeitnahme gebaut“, sagt der Kundendienstmonteur aus dem Kreisverband Burgenlandkreis. Thormann selbst war schon 2000 in Augsburg bei den Meisterschaften als Mannschaftsleiter vertreten. Inzwischen wechselte er die Seiten vom Teilnehmer hin zur Organisation der Veranstaltung; zudem ist er im Wertungsrichterteam aktiv. In seinem Heimatkreis Burgenland ist er darüber hinaus für die Wettbewerbe zuständig. Selbstverständlich ist er auch immer dabei, wenn die Landeswettbewerbe in Sachsen-Anhalt stattfinden.

(Friedrich Kulke)

Digitalfunk besteht einen weiteren Praxistest

Höchst zufrieden zeigen sich die Feuerwehr Böblingen und das Landratsamt Böblingen angesichts ihrer Erfahrungen mit der Tetra-Plattform des Innenministeriums Baden-Württemberg.



Die Bereitschaftspolizei Göppingen errichtete für die Deutschen Meisterschaften in Böblingen eine eigene Zelle, in der rund 70 Endgeräte zum Einsatz kamen. Die zusätzlich errichtete Zelle wurde mit der Referenzplattform Stuttgart zusammen geschaltet, sodass in der Region Böblingen-Stuttgart eine durchgängige Tetra-Verbindung bestand. Vom ELW 2 des Landkreises Böblingen aus wurde die gesamte Veranstaltung einschließlich des gesamten Fahrdienstes während der Veranstaltung koordiniert. Alle hierfür eingesetzten Fahrzeuge waren mit

einem Tetra25-Gerät ausgestattet. Sowohl die Sprachqualität als auch die Netzverfügbarkeit angesichts der Auslastung mit Endgeräten erwiesen sich nach übereinstimmender Darstellung aller Benutzer als sehr gut.

(Hendrik Roggendorf)

DFV-Presseteam: Kompetenz und Routine aus ganz Deutschland



Anlässlich der Deutschen Meisterschaften musste die Pressechefin des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), Silvia Darmstädter, nicht lange suchen. Denn sie konnte zur Unterstützung der Feuerwehr Böblingen für die überregionale Berichterstattung wiederum auf fünf erfahrene und routinierte Feuerwehrpressesprecher zurückgreifen.

Das Presseteam des DFV besteht aus rund 20 Mitgliedern aus nahezu allen Bundesländern. Sie stehen dem DFV für die Berichterstattung von Großveranstaltungen zur Verfügung. Auch bei Großschadenslagen kann die örtliche Einsatzleitung unterstützt werden. Hierzu gibt es seit 2003 beim DFV ein Infomobil auf Sprinterbasis mit vier PC-Arbeitsplätzen, Telekommunikationseinrichtungen und weiteren technischen Feinissen.



Die Pressemitteilungen und Bilder aus Böblingen wurden online über den original text service der dpa (Deutsche Presse Agentur) über 320 Zeitungen aus ganz Deutschland zur Verfügung gestellt. Hinzu kam ein täglich erscheinender Newsletter, der verschiedenste Aspekte der Veranstaltung beleuchtete. Alle Materialien gibt es unter www.dfv.org zum kostenfreien Download.

Die Kameraden der Feuerwehr Böblingen deckten den Bedarf der lokalen Medienvertreter ab. Zudem wurden Vertreter einiger in Süddeutschland überregional berichtender Zeitungen, von ARD-aktuell sowie von Agenturen betreut und mit Informationen und Material versorgt.

Das DFV-Presseteam bedankt sich bei den Redaktionen, den Kameraden aus Böblingen und den Veranstaltern für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich aus Böblingen!
(Hendrik Roggendorf)

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org